

Was ist die FmZt?

Die Abkürzung FmZt steht für "Fernmeldezentrale". Es handelt sich dabei um eine sogenannte Regieeinheit im Katastrophenschutz. Die Fernmeldezentralen sind das Bindeglied zwischen den Katastrophenabwehrstäben und den vor Ort eingesetzten Kräften. Hier im Landkreis Wesermarsch ist es folgendermaßen organisiert:

Der Stab HVB (Das ist der Katastrophenabwehrstab des Hauptverwaltungsbeamten) bedient sich der Fernmeldezentrale um Nachrichten an die Führungsstäbe (Einsatzleitungen der Städte und Gemeinden), der TEL (technische Einsatzleitung) des Landkreises sowie andere Behörden zu übermitteln und zu empfangen. Dies geschieht oft per Funk. Die Fernmeldezentrale kann aber auch noch eine Feldfernsprechvermittlung in Betrieb nehmen, falls die Telefonleitungen ausfallen. Auch werden Nachrichten per Telefax und in Zukunft auch per Email übermittelt.

Für die Fernmeldezentrale sind wir auf der Suche nach freiwilligen Helfern, die Spaß an der Kommunikation haben. Die Tätigkeit ist mit einer Mitgliedschaft in einer Hilfsorganisation zu vergleichen. Junge Männer können von uns vom Wehr- oder Zivildienst befreit werden. Bedingung ist die regelmäßige Teilnahme an den Dienstabenden und den Einsätzen und Übungen.

Gemäß § 13 a Wehrpflichtgesetz bzw. § 14 Zivildienstgesetz kann ein Wehr-/Zivildienstpflichtiger vom Wehrdienst befreit werden, wenn er sich für mindestens 6 Jahre zum Dienst im Katastrophenschutz verpflichtet. Hat der wehr-/zivildienstpflichtige Helfer mindestens 6 Jahre im Katastrophenschutz mitgewirkt, erlischt seine Pflicht, Grundwehr- bzw. Zivildienst zu leisten.

Frauen sind uns natürlich ebenfalls willkommen. Für weitere Informationen wenden Sie sich an

Martina Bruns
Tel.: 04401-927-215
E-Mail: martina.bruns@lkbra.de

oder an den Leiter der Fernmeldezentrale
Thomas Hillen
Tel.: 01775115673
E-Mail: hillen@net-it4u.d

Weitere Informationen finden Sie auch auf der Homepage der FmZt unter www.fmzt-wesermarsch.de.